

Schorndorf.

Bekanntmachung.

Großer reeler Ausverkauf fertiger Herren- und Knaben-Kleider

in meinem Stand mit Firma versehen

über den Markt Dienstag den 2. März

Preis-Courant.

Confirmanden-Anzüge von Mt. 12 an,
Hosen und Westen von Mt. 7 an,
Complete Herren-Anzüge von Mt. 18 an,
Knaben-Anzüge von Mt. 4 an,
Jäger- und Schützen-Toppen von Mt. 7 an,
Arbeiterhosen von Mt. 2 an,
Arbeiter-Toppen von Mt. 2 an,
Knaben-Toppen und Hosen von Mt. 1 1/2 an,
gestricke Unterjacken für Herren von Mt. 4 an,
eine Partie Duxlin-Hosen, für den größten Mann passend, v. Mt. 5 an.

Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Levison,

Herren- & Knabenkleider-Fabrik.

Nur über den Markt, Dienstag den 2. März.

In meinem Stand mit Firma versehen.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf. Am gestrigen Matthiasfeiertag fanden Nachm. von 3-6 Uhr öffentliche Vorträge in dem großen Rathhause zu dem Zwecke statt, den Wählern des Oberamtsbezirks in den Landtag sowohl als in den Reichstag ausführliche Berichte über die Thätigkeit der beiden Abgeordneten in den letzten Wahlperioden zu erstatten. Präsident Hofacker referirte eingehend über Finanzfragen, namentlich die Etatsaufstellung, beleuchtete die erheblichsten Ausgabe- und Einnahmepositionen, namentlich die Deckungsmittel durch neue Steuermittel, wie die Branntweinsteuer und dergl. Anschließend an diese neue Fabriksteuer und an die mit der Ausführung des neuen Gesetzes verbundenen Neuerungen, die bei den Beteiligten bestehenden Wünsche nach Erleichterungen in den Steuerbeträgen und Kontrolevereinfachungen verbreitete sich Freier v. Wöllwarth in ausführlicher Weise über die auf das Branntweinmonopol sich beziehenden Verhältnisse. Zum Schluss erstattete der Gerannte noch Bericht über die Verhandlungen des Reichstags in der gegenwärtigen Periode. Die Verhandlungen, geleitet vom Vorstand der deutschen Partei, Oberförster Knorr, nahmen das Interesse der überaus zahlreichen Zuhörer voll in Anspruch mit deren stichtlicher Befriedigung, welche in dem Dank gegen die beiden Abgeordneten Ausdruck fand. Schw. M.

Schorndorf, 26. März. Auf dem gestrigen dahier abgehaltenen Holzmarkt wurden auf 58 zweispännigen und 7 einspännigen Wagen zugeführt: 78 Dielen, 306 Böbseiten, 6027 Bretter, 91 Rahmenschenkel, 3380 Latten, 226 Schwärtinge, 2 Stämme Nutholz, 150 Stängeln, 6 Rm. Brennholz, 16 Rm. Nutholz,

20 Leitern, 20 Dachrinnen, 4 Kausen, 89 000 Schindeln. Der Handel und Verkehr war bei erhöhten Preisen ziemlich lebhaft. Verkauf wurde bis auf einige Reste fast alles.

Württemberg.

Esslingen, 23. Febr. Wie man zu einer billigen Wurst kommen kann, ersehen wir aus folgender Mitteilung der „Ehl. Ztg.“ Zu einem hiesigen Metzger kam gestern nachmittag ein Maler mit zwei Bekannten, um sich ein Wespert zu kaufen. Eine hochfeine Braunschweigerwurst nach dem Maler besonders in die Augen und er frug nach dem Preis pro Kilometer. Der Metzger forberte dreißig 50 M. und auf die Entgegung der Malers: so könne er sie nicht liefern, erhöhte er die Forderung auf — 80 M. Nun wurde der Kaufabschluss durch Handschlag bekräftigt, der Maler nahm die vorhandene Braunschweigerwurst in der Länge von 35 Ctm. und einem Durchmesser von 4 Ctm. auf Abschlag der ganzen Lieferung zu sich und bezahlte dafür den bedungenen Kaufpreis im Verhältnis zur Länge mit rund 3 M. sage: Drei Pfennige; — der Metzger machte ein verblüfftes Gesicht, wird aber noch verduhrt drei schauen, wenn der Maler auf die Lieferung des Restes der Wurst mit 999 Mr. 65 Ctm. dringt, was dieser allen Ernstes beabsichtigt!

Lebensversicherungs- u. Ersparnisbank in Stuttgart.
Im Jahre 1885 sind dieser Bank 5 039 Anträge mit Mt. 29,527,700. — zugegangen. Annahme fanden 4 103 Anträge mit Mt. 23,496,500. — Die Sterblichkeit hielt sich auch in diesem Jahre in ganz befriedigenden Grenzen, und der Abgang durch Rücklauf etc. war sehr gering. Der reine Zuwachs an Versicherungen beziffert sich auf 2103 Personen mit Mt. 16,421,700. — und der Gesamtversicherungsstand hob sich dadurch von 42,291

Personen mit Mt. 224,382,900. — auf 44,394 mit Mt. 240,804,600. — Die Ergebnisse sind hiernach als durchaus günstig zu bezeichnen.

Die Beteiligung mit steigender Dividende hat eine wesentliche Zunahme erfahren; die hiebei eintretende jährliche Weiterverminderung der Prämie bietet für viele eine willkommene Zahlungsvereinfachung. Dadurch, daß der Bank für diesen Verteilungsmodus inklusive der Erbschaft der beim Anfall der Versicherung jeweilig rückständigen Dividenden ca. 42-43% der Prämie zur Verfügung stehen, ist eine jährliche Verminderung um 30% der Prämie für alle Versicherungsarten sicher in Aussicht zu stellen. Nach 33 bis 34 Versicherungsjahren ist der Versicherte jeder Zahlungspflicht entbunden und hat von da ab sogar eine jährliche steigende Rente zu empfangen. Eine gleich hohe Dividende wird freilich derzeit von allen Gesellschaften, mitunter sogar noch mehr trotz bedeutend geringerer Ueberschüsse in Aussicht gestellt; wie diese Verheißungen sich erfüllen sollen, muß dahingestellt bleiben.

Bei Beteiligung mit voller Dividende von Anfang an, erhalten derzeit die lebenslanglich Versicherten 35% und aus der Zusatzprämie für Auktung der Versicherung noch extra 17 1/2% und zwar werden diese Dividenden aus jeder Prämie gewährt. Die beim Abgang jeweilig rückständigen Dividenden, weil solche erst nach 5 Jahren fällig zu werden beginnen, werden nachgereicht. Würde die Bank diese Nachvergütung nicht gewähren, bezw. würden die Versicherten auf die Auszahlung der Dividenden aus den jeweilig letzten 5 Jahresprämien verzichten, wie dies von andern Gesellschaften verlangt wird, so würden jene 35% und 17 1/2% sich mindestens auf 42 und 22% erhöhen.

Über Lebensversicherungen schießt die Bank auch Auskeuerversicherungen ab, wobei für jede Versicherung eine bestimmte Summe nebst Dividende garantiert wird. Die sogenannte Militärdienstversicherung wird hiedurch für den einzelnen Beteiligten in entschieden günstigerer Weise erreicht.

Der Abschluß der Bank wird in einigen Wochen zur Veröffentlichung gelangen; für heute läßt sich nur berichten, daß solcher günstig ausfallen und das Vermögen der Bank von 49 Millionen auf ca. 54 Millionen angewachsen erscheinen wird.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.
Insertionspreis:
die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

N^o 25.

Dienstag den 2. März

1886.

Bekanntmachungen.

Zu Ehren des Geburtsfestes

Seiner Majestät des Königs

wird am **Samstag den 6. März d. J.** vormittags 10 Uhr ein feierlicher Kirchgang vom hiesigen Rathhause aus und am gleichen Tage mit tags 12 1/2 Uhr ein Festmahl im Gasthof zur Krone hier stattfinden. Wir geben uns die Ehre zur Beteiligung an dem Kirchgang und zur Teilnahme an dem Festessen freundlichst einzuladen.
Schorndorf, 1. März 1886.

Oberamtmann **Baum.**
Forstmeister **Schultheiß.**

Oberamtsrichter **Geyer.**
Leban **Gindh.**

Kameralverwalter **Kayhrev.**
Oberamtsarzt **Gaupp.**

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs

wird nach allerhöchster Anordnung am nächsten **Samstag den 6. März d. J.** in der herkömmlichen Weise begangen werden, wovon die Ortsbehörden in Kenntnis gesetzt werden.
Den 1. März 1886.

R. Oberamt.
Oberamtmann **Baum.**

Schorndorf. Die Gemeindebehörden

Aspergen, Baiereck, Buhlbronn, Hegenlohe, Höpflinswirth, Rohrbronn, Schlichten, Schornbach, Thomashardt, Unterurbach und Vorderweibach haben die auf 1. April 1885 verfallenen Rechnungs-Revisionsprotokolle trotz Aufforderung nicht eingesendet.

Bis 5. d. M. müßten die Beträge im Falle der Nichteingendung durch Wartboten abgeholt werden.
Den 1. März 1886.

Kgl. Oberamt.
Baum.

Schorndorf. Bürgerauschuß-Wahl.

Nachdem der zum Obmann des Bürgerauschusses gewählte Schäfermeister **Dettinger** von dem ihm zustehenden Recht der Ablehnung Gebrauch gemacht hat, und das frühere Bürgerauschussmitglied **Kunstmüller Hahn** in den Gemeinderat gewählt wurde, ist ein Bürgerauschuß-Obmann und ein Bürgerauschuß-Mitglied auf den Rest der Wahlperiode zu wählen.

Die Wahl findet am
Montag den 15. März d. J.,
von morgens 8 bis mittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhause statt.

Die Wählerliste ist vom 1. bis 13. März d. J. zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt.

Das Recht zur Teilnahme an der Wahl steht nur denjenigen männlichen Bürgern zu, welche im Gemeindebezirk wohnen, das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer (Bürgersteuer) entrichten. Den im Gemeindebezirk Wohnenden stehen diejenigen gleich, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 M. veranlagt sind.

Von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit sind diejenigen Bürger ausgeschlossen, welche unter Vormundschaft stehen, entehrt, im Konkurs, in Armenunterstützung und im Steuerrückstand sind.

Das Nähere hierüber ist im Art. 14 des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes enthalten.

Das Wahl- und Wählbarkeitsrecht nach Maßgabe der Art. 12 bis 14 jenes Gesetzes kommt denjenigen Bürgern, welchen dieses Recht in der hiesigen Gemeinde vor dem 1. Janr. 1886 bereits zugefallen ist, auch dann zu, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.
Den 27. Februar 1886.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf. Verakkordierung von Bauarbeiten.

Die bei der Stadtgemeinde pro 1886/87 vorkommenden Maurer-, Zimmer-, Gypser-, Anstrich- und Schmiedarbeiten

sollen im Submissionsweg vergeben werden. Preislisten u. Bedingungen sind auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt. Liebhaber zur Uebernahme, wollen ihre Offerten, schriftlich u. versiegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis **Mittwoch den 3. März** bei Unterzeichnetem einreichen.
Den 1. März 1886.

Stadtbaumeister **Maier.**

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Betonir-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten zu einem Neubau für die Heilanstalt Stetten in Rommelshausen sind zu vergeben. Die Voranschläge, Zeichnungen etc. sind in unserem Bureau vom **Montag den 1. bis Samstag den 6. März je incl.** zur Einsicht aufgelegt. Die schriftlichen Angebote sind spätestens bis **Montag den 8. März** Vormittags 8 Uhr abzugeben.
Stuttgart, den 27. Februar 1886.

Wittmann & Stahl, Architekten.
Kasernenstr. 21.

Für Confirmanden

halte eine größere Partie **dunkler Stoffe in hübschen Dessins** zu billigsten Preisen empfohlen.

Gottf. Weismüller, Tuchfabrik.
Göppingen.

Muster liegen bei Herrn **Heinr. Volz, Schorndorf.**

Heil- und Pflanz-Anstalt Stetten im Remstal. Holzlieferung.

Die hiesige Anstalt hat die Lieferung von 200 Rm. tannenem und 20 Rm. buch. Scheiterholz nach den hier

aufliegenden Bedingungen zu vergeben. Offerte mit Preisangabe wollen innerhalb 8 Tagen hierher eingereicht werden.
Stetten, den 26. Febr. 1886.
Oekonomieverwaltung.
Röfle.

Revier Schorndorf. Brennholz Verkauf.

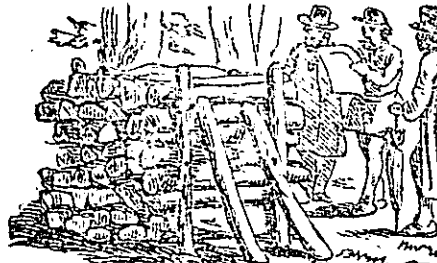
Am Dienstag den 9. März
Vormittags 10 Uhr im Lamm in
Oberurbach aus dem Staatswald



Neugreuth,
Krähenberg,
Härenschlag,
Schüsselbrehler
Niederfeld,
Ungerbau:
Am. 309 buchene Scheiter, 17 dto.
Prügel, 2 birchene Scheiter, 32 eichen,
633 gemischtes Laubholz, 40 Nabel-
holz-Anbruch. Ferner aus Döckne:
134 Am. buchene Scheiter.
Zusammenkunft zum Vorzeigen
Morgens 8 Uhr beim Varenhof.

Revier Adelberg. Brennholz Verkauf.

Am Mittwoch den 10. März
Vormittags 10 Uhr
bei Schnell in Oberberken aus dem
Staats-
wald
Mehger-
wiege
und
Bahn-
rain; Am. 172 buchene Scheiter,
39 dto. Prügel, 93 eichen, 504 buch-
en, 56 Nadelholz-Auswurf
Zusammenkunft zum Vorzeigen
Morgens 8 Uhr in dem betriffen-
Schlag.
Am Donnerstag den 11. März
Vormittags 10 Uhr
in der Maffschmühle aus dem Staats-
wald Mährlain: Am. 341 buchene
Scheiter, 132 dto. Prügel, 27 eichen,
638 buchene, 2 erlen, 5 Nadelholz-
Auswurf.
Zusammenkunft zum Vorzeigen
Morgens 8 Uhr im Schlag.



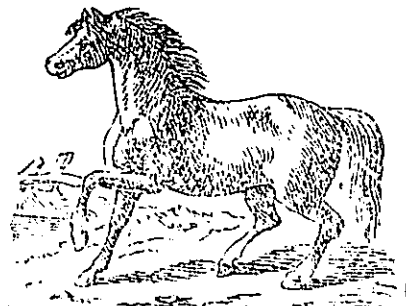
Revier Adelberg.
Reisig Verkauf.
Am Freitag den 5. März,
vorm. 9 Uhr,
aus dem
Staatswald
Langgehren-
straße und
Königsrand
3700 Wellen
buch. Reisig
auf Hausen.

Revier Hohengehren.
Holzbeifahr-Altord.
Die Beifahr von 11 Am. buch.
Scheiter vom St. W. Steinschrauf
vor das Forstamtgebäude in Schorn-
dorf wird am
Freitag den 5. März,
vorm. 10 Uhr,
im Adler in Winterbach verabschiedet.

Revier Hohengehren.
Trunksucht
heile ich durch mein seit langen
Zeiten bewährtes Mittel und sende
auf Verlangen umsonst gerichtlich
geprüfte und eidllich erhärtete
Zeugnisse.
Reinhold Kehlaff, Fabrikant
6, in Dresden 10 (Sachsen).

Beschälstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom 1. März bis 14. Juni ds. Js. die
K. Landbeshälter



1) Schilling, hellbraun v. Enjo.
2) Cromwell, Rapp v. Camillus.
Das Beschälgeld beträgt 6 M., für Ausländer 12 M., welche beim ersten Vor-
führen der Stute zu bezahlen sind. Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein
ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 S. Probiert wird präcis zu den nach-
stehenden Stunden:
Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags
11 Uhr und abends 5 Uhr.
Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des K. Landbeshälteramts kein Pferd mehr an-
genommen werden, worauf man die Besitzer besonders aufmerksam macht.
Winnenden, den 1. März 1886.

K. Beschälamtsamt.
Seibold.

Homeriana-Thee

Ärztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen
Krankheiten der Lunge und des Halses.
(Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden).
Ueberraschende Erfolge! Die Brochüre hi-rüber wird kostenfrei versandt.
Ein Packet Mk. 1. 20. Allein ccht zu beziehen v. H. Wolffsch, Berlin N.
Weissenburgerstraße 79.

Großer Ausverkauf in Weiß- und Wollwaren.

Schorndorf.
Um das durch große Entfälle aus Gantmassen stark ange-
wachsene Lager zu räumen, verankelte ich über den Markt im
Gasthaus zum Adler in Schorndorf einen großen Ausverkauf in
Weiß- und Wollwaren

zu noch nie dagewesenen Preisen. PREIS-COURANT.

Herren- und Damenhemden in allen Dualitäten, in
weiß, in Dorsort, in Halbflanel zc. volle Größe von M. 1 30
an, Unterhosen für Herren und Damen, volle Größe 1 M.
und höher, Unterleibchen in Rigogne, Halbwole, Wolle von
90 S an. Eine große Partie Corsetts von 90 S an bis zu
den feinsten Sorten.
Kinderleppiche schwerer Flanel, M. 2 25, eine Partie
Normalhemden, Normalhosen, Normaljacken unter Fa-
brizpreis. Unterröcke für Kinder 35, 40, 50 S und höher,
volle Frauengröße von M. 1 30 an.
Bettüberwürfe Paar von M. 3 60 S an.
Gendenteuche, Shirting, Renforce zc., zu allen Prei-
sen. Doppelbreites Dowlas zu Bettbüchern (160 Ctm. breit)
schwerste Ware, zu Bettbüchern ohne Naht, Meter 1 M. 40 S
Schürzen in reicher Auswahl, in allen Größen, schwere
große Kreuleschürzen von 65 Pfg. an.
Eine Restpartie Herrenshawls, sowie Kopf- und
Abendtücher wegen vorgerückter Jahreszeit zu jedem Preis.
Taschentücher, Halstücher, Nagasaki's wegen Auf-
gabe dieser Artikel unterm Einkaufspreis.
Eine Partie weiße Hemden für Confirmanden und Er-
wachsene, Tisch- & Commode-Decken staunend billig, sowie
viele andere dahingehörende Artikel.

Levisions Wäsche-Fabrik
aus Cannstatt.
Nur im Gasthaus zum „Adler“
in Schorndorf.
Der Ausverkauf dauert nur bis Mittwoch
Abend.

Schorndorf. Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden
und Bekannten machen
wir die traurige Mit-
teilung, daß unser lieber
Gatte, Vater, Bruder und
Schwager
Friedrich Wald,
Mehger
Sonntag Vormittag von seinem
langen Leiden durch einen sanften
Tod erlöst wurde. Die Beerdig-
ung findet am Mittwoch Mittag 1
Uhr statt. Wir bitten dies statt
besonderem Ansagen entgegen zu
nehmen.
Um stille Teilnahme bittet im
Namen der Hinterbliebenen
die trauernde Witwe
Jane Walch geb. Bühler.
mit ihren Kindern.

Verwandten u. Be-
kannnten, teilen wir die
schmerzliche Nachricht
mit, daß unsere liebe
Schwester Schwägerin
und Tante.
Juaroline Vellerich.
Sonntag früh 1/10
Uhr von ihrem schweren Leiden durch
einen sanften Tod erlöst wurde. Be-
erdigung Mittwoch 1/3 Uhr. Wir
bitten dieses statt besonderer Anzeige
entgegen zu nehmen.
Im Namen der Hinterbliebenen.
Wilhelm Kurz.
u. Fr. Louise Kurz.

Trauer-Anzeige.

Die Mitglieder u. Freunde des
Vereins werden zu einer Versamm-
lung auf Mittwoch den 3. d. M.
Abd. halb 8 Uhr im „Hirsch“ hier
dringend eingeladen.
Tagesordnung:
1) Besprechung der bevorstehenden
Wahl des Bürgerausschusses. D. b.
manne
2) Stellungnahme zum Brannt-
weinmonopol.
Schorndorf, 1. März 1886.
Oberförster Knorr, Vorstand.
M.-G. Mehger Fleiderer.
Schorndorf.
20 an 52 am Adler im Gast-
haus verkauft oder verpachtet
S. Bettinger Witwe.

Deutscher Verein.

Die Mitglieder u. Freunde des
Vereins werden zu einer Versamm-
lung auf Mittwoch den 3. d. M.
Abd. halb 8 Uhr im „Hirsch“ hier
dringend eingeladen.
Tagesordnung:
1) Besprechung der bevorstehenden
Wahl des Bürgerausschusses. D. b.
manne
2) Stellungnahme zum Brannt-
weinmonopol.
Schorndorf, 1. März 1886.
Oberförster Knorr, Vorstand.
M.-G. Mehger Fleiderer.
Schorndorf.
20 an 52 am Adler im Gast-
haus verkauft oder verpachtet
S. Bettinger Witwe.

Am nächsten Freitag
Mittags ist bei Herrn
Restaurateur Fleiderer in
Schorndorf (beim Bahn-
hof) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Zum Markte bin ich wieder wie
sonst, gegenüber der Krone und em-
pfehle ich meine bekannt große Aus-
wahl in
Regen- u. Sonnenschirme
in allen Sorten, den solidesten Stoff-
en und zu den billigsten Preisen,
zum gefälligen Einkauf.
Achtungsvoll
S. Fuhrmann, Schirmsfabrikant
aus Aalen.

Ulmer
Münsterbauhause
bei
Paul Kohler.
Für Bienezüchter
empfehle ich Unterzeichneter zum An-
fertigen von Bienezüchtern u.
-Rästen zc., sowie zur Lieferung
von Stäben nach gewünschten Maßen.
Den Herren Schreibern, Gläsern,
Wagnern, Zimmerleuten und sonst
verehrt. Publikum empfehle ich meine
Einrichtung von Holz-
bearbeitungsmaschinen
zum Hobeln, Kählen, Fräsen, Bohren,
Stemmen, Schlingen von Stangen zu
Gartenzäunen zc., sowie zum Kurz-
schneiden von Brennholz zur gefäll.
Benützung.

Maier,
Vangeschäft & Dampfagewerk.
Confirmanden-
Gesangbücher
empfehle
2. Gahner, Buchbinder.
4-500 Hopfenstangen
verkauft billig
D. A. Tierarzt Böble Ww.
Gute Kartoffeln verkauft
Obige.

Ein kleines Vogis hat zu ver-
mieten
100 Schuh Steinplatten ver-
kauft
Geinrich Rayhle.
Fr. Haag.
ein Vogis
erteilt die Redaktion.

Die Hälfte meines Hauses ist
mit ernstlich feil und zum jeden
Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen
werden.
Geinrich Rayhle.
Ein kleines Vogis hat zu ver-
mieten
100 Schuh Steinplatten ver-
kauft
Geinrich Rayhle.
Fr. Haag.
ein Vogis
erteilt die Redaktion.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Stuttgart, 24. Febr. Ein Betrug der
raffiniertesten Art wurde vor einigen Tagen
hier verübt. In einer hiesigen Zeitung erschien
ein Inserat, in welchem für ein bedeutendes Ge-
schäft ein tüchtiger Vorarbeiter (Meister) gesucht
wurde. Bei einem Stuttgarter Handwerksmann
der seine Dienste anbot, erschien wenige Tage
nachher ein feingekleideter Mann, stellte sich als
Eigentümer des genannten Geschäfts vor und
half war auch ein Engagement abgeschlossen,
wobei die Bedingung gemacht wurde, daß von
dem Angestellten eine Kaution von 200 Mark
zu stellen sei, welche bei einer hiesigen Bank-
anstalt deponiert werden könne. Es wurden
von dem Arbeiter sofort 200 Mark in Form
einer Obligation herbeigeschafft, von dem Arbeit-
geber mit einem Begleitschreiben in ein Couvert
gesteckt, an die Bankanstalt übergeben und
von beiden zur Post gebracht, wo der neue
Herr Prinzipal seinem Werkführer den Post-
schein einhändigte. Letzterer bekam aber An-
nungen, als ob etwas an der Sache nicht richtig
sei, und als er bei der Bankanstalt eine Anfrage
stellte, erfuhr er, daß in dem Couvert ein wert-
loses Stück Papier gewesen sei. Der Herr Prin-
zipal hatte nämlich das Couvert gefälscht mit
einem andern vertauscht. Wer der Betrüger ist,
konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.
Weingarten, 25. Febr. In der letzten
Nacht wurde in unsere Friedhofskapelle einge-
brochen. Der Einbrecher brückte die Fensterherben
ein, wobei er sich, wie zahlreiche Blutspuren be-
weisen, die Hand verwundete, und versuchte mit
einer eisernen Stange, die er zurückließ, die
Opferbüchse mit einem Inhalt von ca. 30 M.
wegzubrechen, was ihm aber nicht gelang. Beim
sog. Kerker beim westlichen Thor des Friedhofs
riß der Stroh das eiserne Gitter weg.
Deutsches Reich.
Berlin, 27. Febr. Die „Kreuzzeitung“
teilt mit, daß die Gräber der Gebrüder Grimm,
welche dicht nebeneinander liegen, am 24. Febr.
ebenso wie am 4. Januar 1885, dem hundert-

Wohnhaus Verkauf.

Besonderer Verhältnisse halber ist in Mitte der hiesigen
Stadt ein gut gebautes Pfadköfiges
Wohnhaus mit Garten,
welches sich der zweckmäßigen Einrichtung wegen zu einem gut ren-
tierenden Geschäfts- oder Miets-Haus eignen würde, billig zu verkaufen.
Die Zahlungsbedingungen können ganz nach Belieben des Käu-
fers gestellt werden. Offerte erbeten unter Chiffre M. 100 post-
lagernd Schw. Gmünd.

Auktion.

Am Samstag den 6. März
wird im Hause des Malers Holz-
ter, Urbansstraße von morgens 9
Uhr an gegen Baarzahlung verkauft:
etwas Mamselkleider, 2 Schre-
täre, 1 Pfeilerkommode, 1 Sofa,
1 Kanapee, 1 große und 1
Kinderbettlade, 1 runder Tisch.
Auktionär Wager.

Abelberg.
Der Unterzeichnete empfiehlt seinen
von ihm selbst gepflanzten
Triumph-Haber
zur Saat zur gefälligen Abnahme.
J. Bühler.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

eine nach ärztlicher Vorschrift
bereitete Vereinigung von Zucker
u. Kräuter-Extrakten, welche bei
Hals- u. Brust-Affektionen unbe-
dingt wohlthuend wirken. Naturrell
genommen und in heisser Milch
aufgelöst, sind dieselben Kindern
wie Erwachsenen zu empfehlen.
Vorrätig in versiegelten Packeten
mit Gebrauchsanweisung à 50 Pf.
in
Schorndorf bei J. Veil's Wwe.
beim Hirsch.

Die Hälfte meines Hauses ist
mit ernstlich feil und zum jeden
Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen
werden.
Geinrich Rayhle.
Ein kleines Vogis hat zu ver-
mieten
100 Schuh Steinplatten ver-
kauft
Geinrich Rayhle.
Fr. Haag.
ein Vogis
erteilt die Redaktion.

Lungenleidende

finden sichere Hilfe durch den Gebrauch
meiner Lebens-Grenz. Husten u. Auswurf
hört nach wenigen Tagen auf. Viele, selbst
in verzweifelten Fällen fanden völlige Ge-
nesung, stets aber brachte sie sofort Unbe-
wehrt. Katarrh, Husten, Keuchhusten, Heft
sie sofort und leiste ich bei strenger Befolgung
der Vorschriften für den Erfolg Garantie.
Pro Glasche mit Vorchrift versende zu 5 M.
franko gegen Nachnahme oder nach Einsein-
dung des Betrages. Unbemittelten gegen
Bescheinigung der Ortsbehörden oder des
Ortsphysikers gratis. Apotheker Dunkel,
Büschingbroda.

Der Dilettant
Musterblätter für Laubjäger, Schnitz-
und Einlegearbeiten, Holzmalerei
und verwandte häusliche Kunst-
arbeiten
erscheint in monatl. Lieferungen mit
2 Blatt Originalzeichnungen Halb-
jährlich 2 M. Abonnement durch
alle Postämter sowie durch die
Redaktion.
Probe-Nummern liegen bei der
letzteren zur Einsicht auf. Bis jetzt
erschienen vom XI. Jahrgang Heft
1 und 2, Januar und Februar.

Winterbach
Ein Leinewebergeselle kann
sofort eintreten bei
Georg Arch, Weber.
Gesucht wird womöglich in der
untern Stadt
ein Vogis
erteilt die Redaktion.

Die Hälfte meines Hauses ist
mit ernstlich feil und zum jeden
Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen
werden.
Geinrich Rayhle.
Ein kleines Vogis hat zu ver-
mieten
100 Schuh Steinplatten ver-
kauft
Geinrich Rayhle.
Fr. Haag.
ein Vogis
erteilt die Redaktion.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt ihr Lager
in Solnhofenerplatten zu Gie-
bel- und Wandverkleidungen, Boden-
belägen und Gartenbeeinträchtigungen
u. f. w. Hochachtungsvoll
J. J. Veils Ww. z. Br.
Am Mittwoch den 3. März
Morgens 8 Uhr,
wird das Herauschaffen der
Kiesbank hinter der Krämerischen
Bühle an den Klappengassenweg auf
dem Platz im Abtrieb verankort.
Feldwegmeister Müdig.

Zu vermieten eine
Wohnung im 1. Stock
mit 4 oder 5 Zimmern auf Georgii
oder früher. Außerdem ein schön
gelegenes Zimmer mit oder ohne
Möbel sofort oder später.
Fr. Maier.
Guten Bratbirnenmoß, das
1/2 Liter zu 12 S, hat im Aus-
sebank.
Carl Zentter.

Schorndorf.
Ein tüchtiger
gewandter Säger
der auf dauernde Arbeit reflektiert,
womöglich von der Gegend, findet
sofort Stelle bei
Chn. Hespeler.

Ein gewissenhaftes fleißiges
Dienstmädchen
findet bis Georgii einen guten Platz.
Näheres bei der Redaktion.

Fruchtpreise.

	höchst.	mitt.	niedrig.
Dinkel	6 02	5 97	5 87
Haber	6 13	6 07	6 01
Weizen	3 30	3	2 80
Gerste	2 10	2 05	2
Roggen	2 25	2 20	
Ackerbohnen	2 20	2 15	2 10
Weißkorn	2 60	2 40	2 30
Weizen	3	2 80	2 60
Erbsen	4		
Linsen	5		

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Inventionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 26.

Donnerstag den 4. März

1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ortsbehörden.

von denen die Strafrevolutionsprotokolle vom vorigen Spätjahr noch nicht eingeleitet worden sind, haben nächsten Freitag einen Wartboten zu erwarten.

Den 2. März 1886.

R. Oberamt. Baun.

Unter Bezugnahme auf die oberamtl. Bekanntmachung vom 9. Jan. d. J. (Schornd. Anz. Nr. 4) betreffend die Prüfung der Schankgefäße der Wirte, werden die Ortsvorsteher an den Vollzugsbericht erinnert.

Den 2. März 1886.

R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Bekanntmachung. betreffend die Ansprüche auf Zurückstellung, bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§ 19 bis 22 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (R.G.B. Nr. 13) und der §§ 30 und 31 der Ersatzordnung (Reg.-Bl. von 1875, S. 565) ergeht hiermit an diejenigen Militärfähigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse Zurückstellung, event. Befreiung vom Militärdienst beanspruchen, bezw. an die zu Stellung solcher Anträge berechtigten Angehörigen derselben die Aufforderung, ihre Ansprüche, soweit es nicht schon geschehen ist, so zeitig geltend zu machen, daß dieselben noch vor Beginn der Musterung geprüft werden können.

Den 2. März 1886.

R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Bekanntmachung. betr. die Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersatz-Reservisten I. Klasse in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§ 63, 64 und 69 Ziff. 1 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (R.G.B. Nr. 15) und der §§ 13 Ziff. 2 und 3, 15 Ziff. 2, 17 und 18 der Kontroll-Ordnung (Reg.-Bl. von 1875 S. 565) werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-Reservisten I. Klasse, welche bei notwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres Anspruch auf Zurückstellung wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche spätestens bis zum Musterungstermin bei ihren Ortsvorstehern anzubringen, welche dieselben mit der vorgeschriebenen gemeinberäthlichen Äußerung ohne Verzug dem Oberamt vorzulegen haben.

Den 2. März 1886.

Rgl. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Die R. Pfarrämter.

erhalten mit nächster Post Fragebögen zur Ermittlung des Standes des landwirtschaftlichen Fortbildungsmaßens im Winter 1885/86 mit dem Ersuchen, solche nach Schluß der betreffenden Schulen sorgfältig ausgefüllt bis 20. d. M. hierher zurückzugeben. Mit dieser Vorlage können auch Anträge bezüglich des Kostenpunkts oder in anderer Beziehung vorgebracht werden.

In denjenigen Gemeinden, in welchen keine Fortbildungsschulen,

Stolln, 22. Febr. Eine schwere Strafe wurde jenen beiden Epitzbuben zu Teil, welche jüngst im Dome einem Mädchen von auswärtig das Portemonnaie aus der Tasche stahlen, dann aber am Bahnhof abgefaßt wurden, als sie eben das Gepäck des Mädchens abgeholt hatten und zwar auf Grund eines im Portemonnaie befindlich gewesenen Gepäckschlüssels. Die beiden Gefellen erhielten heute von der Strafkammer je drei Jahre Zuchthaus zubüßend.

Stolln. Diebe, die eine Offizierswohnung ausgeraubten, ließen daselbst durch Versehen ihre Branntweinflasche zurück. Nun wäre das vielleicht nicht schlimm für sie gewesen, wenn sich nicht als Verstoß die Vorladung gefunden hätte. Auf diesem stand zwar nicht der Name des Geladenen, wohl aber die Wohnung. Dieses Papierstück führte die Polizei schleunigst nach einem Hause am Rathhäuserhof. Dort auf dem Speicher saßen mehrere Männer friedlich beisammen und sahen darein wie die liebe Unschuld. Aber einer von ihnen trug ein Paar der Etiefel, welche noch vor wenigen Tagen dem Offizier gehört hatten. Was weiter geschah, braucht nicht erzählt zu werden.

Trier. Der einzige Sohn einer armen Witwe zu Wehring arbeitete nachmittags mit mehreren Tagelöhnern auf einer Wiese am rechten Moselufer. Als ein Sohn des Försters hinzukam, sagte ersterer zu diesem: Wenn er (der Jäger) ihm wegen Streuholens ein Protokoll machen würde, so habe er einen Revolver bei sich. „Dann bin ich auch gleich fertig“, rief der Jäger, riß das Gewehr von der Schulter, legte an, der Schuß krachte und der junge Mann sank leblos in die Arme eines andern Arbeiters.

Dorfmund. Am 22. d. wurden hier zwei „Künstler“ in einem Dingel-Tangel verhaftet. Dieselben stehen im Verdacht der Teilnahme an dem zu Düsseldorf am 14. d. verübten Raubmorde der Pfandleiherin Schopp. Die Verhaftungen erzeugten das größte Aufsehen.

Halle a. S. Auf der Gemarkung des benachbarten Dorfes Börsen ist eine Ackerfläche von zehn Morgen plötzlich versunken. Mehrere Arbeiterhäuser mit drei Menschen sind verschlungen. Glücklicherweise waren die meisten Bewohner außerhalb auf Arbeit. Unter dem niedergegangenen Acker war ein alter Schacht, der anscheinend zusammengebrochen ist. An Stelle des Landes ist jetzt ein großer Teich.

Wetzlar. Vor einigen Tagen meldete sich bei der Polizei ein armer Reisender, der seit länger denn vier Wochen mit der sogenannten Krätze behaftet, die Verpflegungstationen in der Umgegend und auch die hiesige besucht, aber seine Krankheit verheimlicht hatte. Ohne Zweifel hat er verschiedene seiner Kollegen angesteckt. Nach beendigter Kur wird er bestraft werden. Es wäre erwünscht, wenn gegen Verhalten dieser Art seitens der Reisenden wirksam eingeschritten werden könnte.

Guben. Im nahen Dorfe Deulowitz hat ein Mädchen den eigenen Vater erschossen. So viel über die That verlautet, hatte die Thäterin von dem Vater manches zu leiden, zumal da sie selbst kränzlich und wohl nicht ganz zurechnungsfähig war. So soll sie schon öfter geäußert haben, daß sie den Vater töten werde, und es hat bei ihrer Neigung zu Jähzorn an Lauten Auftritten nicht gefehlt. Sie ist in das hiesige Gefängnis abgeliefert und die Untersuchung wird feststellen, wie weit Unzurechnungsfähigkeit mit im Spiele ist.

Schlochau. Ein schrecklicher Unglücksfall trug sich in der den Gebrüder Gläse gehörigen Eisengießerei und Dampfschneidemühle zu. Der ältere Bruder wurde von dem Räderwerk der in Thätigkeit befindlichen Schneidemühle erfaßt, als er das Aufbringen eines Treibriemens im Dunkeln besorgen wollte. Der Unglückliche wurde gräßlich verstümmelt und sofort getötet. Vor mehreren Jahren wurde einem der anderen Brüder auf derselben Stelle der linke Arm abgerissen.

Sprottau. Dieser Tage verunglückte ein in der hiesigen Niedermühle beschäftigter Müllergehilfe dadurch, daß er kopfüber in den Kleichterichter stürzte und, von der nachfallenden Kleie vollständig verschüttet, in demselben seinen Tod fand. Seine Nebengefellen wurden aufmerksam, als jener Trichter bis oben angefüllt war und man am unteren Ende desselben die Verstopfung beseitigen wollte, wobei eine Mücke zum Vorschein kam. Der Verunglückte wurde nun zwar sofort heraufgezogen, konnte aber nicht mehr zum Leben zurückgebracht werden.

Rempten. (Ein seltsamer Gast.) Der am 19. morgens 12 Uhr 45 Min. von Benlo in Rempten eintreffende Personenzug hatte das Mißgeschick, daß die Maschine, welche dort in einen toten Strang einläuft, von den Schienen kam und geradezu auf den Wartesaal losfuhr, die Wand durchschlug und in den Saal zu stehen kam. Von den Passagieren ist keiner erheblich verletzt worden.

Ausland.

Brag, 22. Febr. Aus Duz wird gemeldet, daß vor einigen Tagen der Nachts aus dem Gasthause heimkehrende Assistent Franz Jhotel mitten auf dem Ortspfad in Ladowitz von vier Individuen mit dem czechischen Ausruf: „Du deutscher Hund!“ überfallen, mit Stöcken geschlagen und seines Hutes und Stockes beraubt wurde. Der auf seine Hilferufe herbeieilende Werkführer Kohler wurde ebenfalls geschlagen und im Gesicht verletzt. Tags darauf wurden alle vier Missethäter — vier Bergarbeiter — von der Gendarmerie ermittelt und verhaftet.

Rom. Bei dem Sturz eines Gerüsts vom fünften Stockwerk eines Neubaus vor der Porta Pia wurden 15 Arbeiter mit Hinabgerissen. 13 blieben sofort tot; ihre Leichen waren schrecklich verstümmelt; einer, der fast unverletzt blieb, hat vor Schreck die Sprache verloren.

Glasgow. Der von der hiesigen Firma Mattes u. Co. angekaufte „Great Eastern“, das größte aller bisher gebauten Dampfschiffe, ist nun nach Gibraltar abgegangen, um dort als schwimmendes Kohlendepot Verwendung zu finden und so die vorübergehenden Dampfschiffe mit dem nötigen Heizmaterial zu versorgen.

Frankfurt a. M. Apt. Stadtbligationen La. N. von 1876. Die nächste Ziehung findet Anfang März statt. Gegen den Coursverlust von ca. 2 1/2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französischer Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 6 Fig. pro 100 Mark.

Im grauen Gothen.

Wir waren damals viele zu Hause, ich vergeblich es beinahe selber, wie viele. Den Sommer darauf begruben wir die Zwillinge, dann Anne Marie und dann die kleine Nancy, und — doch um dir die Wahrheit zu gestehen, Johannes, wenn ich mich daran mache, vom Jahre 41 zu erzählen, so dauert es immer eine ganze Weile, ehe ich in Zug komme. Da merke ich es recht, daß ich anfangs, alt zu werden.

Ich hatte den ganzen Tag über tüchtig auf meinem Hofe zu thun gehabt. Es mußte noch vielerlei für den kommenden Tag vorbereitet werden. Da waren Latten an Zaune wieder festzunageln, mancherlei auszusuchen am Stall. Der Taubenschlag mußte noch ein neues Dach bekommen und der Wein im Garten eine besonders dicke Strohecke. Ueberall mußte ich herumtrieden: hier einen Abschiedsbrief auf die Schafe werfen, dort den Kühen eine Ertragabel duftenden Heu's vorwerfen — und nun gar im Stall! Mit meinem Lieblingsgaul, dem Bann, hatte ich auch noch eine Abschiedsunterredung. Zuletzt wurden die Latten zugeschoben und nachgesehen, ob die Hühner auf ihrer Stiege schon warm wären. Ein wenig elend fühlte ich

mich jedesmal, wenn es hieß: „austrücken“, und ich am Abend vorher all den lieben Kreaturen Gebewohl sagen mußte. Freilich, zugegeben hätte ich das nie, nicht einmal meiner Nancy. Aber ein amerikanischer Holzfaller muß in die Wälder ziehen, manchmal viele hundert Meilen tief hinein, um den ganzen Winter hindurch die enormen Massen von Holz zu fällen und sie bis an die Flüsse zu schleppen. Da ziehen ganze Scharen von uns Holzfallern auf fünf bis sechs Monate aus. Ist dann so eine weite Fläche Waldes abgeholt, dann geht es mit großen Flößen die Seen hinab. Den Sommer hindurch aber wird dann zu Hause fleißig in der Farm gearbeitet. Ein lustiges Leben, sage ich dir, Johannes — wenn man es nämlich gewohnt ist! Aber es ist schon eine geraume Zeit her, daß ich es aufgegeben, und jetzt kommt es mir manchmal vor, als müßte es doch wohl ein sehr kaltes, beschwerliches Vergnügen gewesen sein.

Nachdem ich also von all meinen Thieren Abschied genommen, — ich besinne mich wie heute, daß Bann seinen breiten Nacken auf meine Schulter legte und dabei wieherte, genau wie ein kleines Kind — da endlich verfloppelte ich das hintere Posthor, schloß alle Thüren, und ging zum Abendbrot. Ich hatte mir bei einem meiner vielen Geschäfte verb auf den Finger gehauen, und wahrhaftig, ein Mann wird nicht besserer Laune, wenn er so ungeschickt gewesen ist, und will sich doch nicht merken lassen, daß es weh thut. Aber — wenn es auf der Welt etwas gibt, was ich nicht leiden mag, so ist es Lampenputz! Solch ein gräulicher, überwiegender Qualm hat mich noch immer aus dem Häuschen gebracht, und dabei wird's wohl bleiben. Nancy mußte ganz gut, was ich immer für ein Hallo darum zu machen pflegte und nahm sich im Ganzen auch sehr davor in Acht. Daran hätte ich denken können, aber ich that es doch nicht. Sie hatte unsere große, gute Lampe angezündet, denn es war ja mein letzter Abend daheim, und ich mochte die Lampe lieber leiden als die alten, düsteren Talglichter.

Ich klopfte mir den Schnee von den Füßen, kam herein und setzte mich zu den andern, die alle sich rund um das Feuer drängten, auch die Zwillinge und die Anne Marie. Das Kleinste war gerade krank, und Nancy wanderte mit ihm die Stube auf und ab, die kleine Nancy am Hockspfel immer hinterher. Ich glaube wirklich, du warst damals das Kleinste, Johannes, aber es war immer ein Kleinstes da, und so kann ich es nicht einmal genau sagen.

Die Stube war ordentlich schwarz vor Rauch, es sah alles unheimlich darin aus. Ich muß gestehen, so totmüde aus der Kälte hereinzukommen, und mit dem Schmerz am Finger, und dann der Abschied, — kurz, ich war ganz elend. Jedemfalls riß ich sofort das Fenster auf, blies die unglückliche Lampe aus, und gebärdete mich wie eine wüthende Hornisse.

„Nancy“, rief ich, „in der Stube müßte ja wohl ein Hund ersticken! Du hättest das wohl bemerken können und deine beiden Augen einmal aufpassen!“

„D weh!“ sagte sie ganz sanft und freundlich, — weiter nichts und steckte das Licht an. „Bitte, Kron, laß die Zugluft nicht so an das Kind herankommen. Es thut mir sehr leid, daß es so geblakt hat, ich begreife wirklich selber nicht, daß ich es nicht bemerkt habe. Er war so jammervoll elend die ganze Zeit über, daß ich auf nichts anderes geachtet habe.“

„Das hättest du aber eben thun sollen!“ witterte ich verbrießlicher als je. „Du weißt ja doch, wie ich solchen Qualm hasse; damit hättest du mich heute schon verschonen können, wo ich doch morgen auf so lange Zeit fortgehe!“

Fortsetzung folgt.

Redigiert, gedruckt und besetzt von F. Köster, (E. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.